

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 10

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	1,9 %	1,7 %	1,7 %
VPI Kern	↑	2,4 %	2,2 %	2,2 %
Arbeitslosenquote	↓	6,1 %	6,2 %	6,3 %
Einzelhandelsumsätze	↑	2,0 %	1,7 %	1,8 %
Auftragseingänge Industrie DE	↓	0,7 %	1,2 %	4,3 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Stellenaufbau o. Agrar in Tsd.	↓	-92,0	55,0	126,0
Arbeitslosenquote	↑	4,4 %	4,3 %	4,3 %
Durchschn. Stundenlohn	↑	3,8 %	3,7 %	3,7 %
ISM PMI Industrie	↓	52,4	51,5	52,6
ISM PMI Dienstleistungen	↑	56,1	53,5	53,8
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
RatingDog PMI Industrie	↑	52,1	50,1	50,3
RatingDog PMI Dienstleistungen	↑	56,7	52,3	52,3
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Arbeitslosenquote	↑	2,7 %	2,6 %	2,6 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 09.03.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 11

Eurozone

Industrieproduktion

USA

VPI, Univ. of Michigan Stimmung

China

VPI, Geldmenge M2

Japan

keine relevanten Daten

USA

Der US-Arbeitsmarkt hat im Februar deutlich enttäuscht. Statt neuer Stellen wurde ein Abbau von rund 92.000 Arbeitsplätzen gemeldet, wobei auch die Arbeitslosenquote auf 4,4 % gestiegen ist. Belastend wirkten vor allem Jobverluste in der Industrie sowie im öffentlichen Sektor, während der Rückgang im Gesundheitsbereich teilweise streikbedingt war. Hintergrund waren Arbeitsniederlegungen wegen Lohnforderungen, Personalmangels und hoher Arbeitsbelastung in Krankenhäusern. Positiv entwickelten sich hingegen die Stundenlöhne, die erneut spürbar zulegten und den privaten Konsum stützen dürften.

China

In China sind die RatingDog PMIs, die die Aussichten in den Sektoren Industrie und Dienstleistungen bei privaten Unternehmen erheben, beide angestiegen. Der Index für das verarbeitende Gewerbe kletterte im Februar auf 52,1 Punkte und signalisiert damit bereits den dritten Monat in Folge die Erwartung einer moderaten Ausweitung der wirtschaftlichen Aktivität. Die Daten deuten darauf hin, dass vor allem die Exportnachfrage ansteigen dürfte und private Unternehmen stützen wird.

Eurozone

Sowohl die Gesamtinflation als auch die Kernrate, bei der Energie- und Lebensmittelpreise herausgerechnet werden, sind im Februar überraschend gestiegen, obwohl stabile Werte erwartet worden waren. Damit wurde der zuletzt beobachtete Rückgang vorerst unterbrochen. Der Anstieg ist teilweise auf höhere Energiepreise zurückzuführen, die bereits im Februar infolge der zunehmenden Spannungen rund um den Iran angezogen haben. Gleichzeitig zeigte sich aber auch bei Dienstleistungen und Industriegütern wieder stärkerer Preisdruck. Besonders die Dienstleistungsinflation legte erneut zu und erwies sich damit als hartnäckig.

Diese Entwicklung wird nun von deutlich höheren Öl- und Gaspreisen begleitet, die vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen zuletzt spürbar angezogen haben. Die höheren Energiepreise dürften die Inflation im Frühjahr weiter antreiben und sie wieder über das 2 % Ziel der EZB heben. An den Finanzmärkten hat dies bereits Spekulationen über eine mögliche Zinserhöhung ausgelöst. Die EZB dürfte jedoch vorerst abwarten und die Lage weiterhin genau beobachten. Laut den Notenbankern macht ein Zinsanstieg nur Sinn, sollte die Inflation spürbar über einen längeren Zeitraum ansteigen.

Quelle: Bloomberg; Stand: 09.03.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

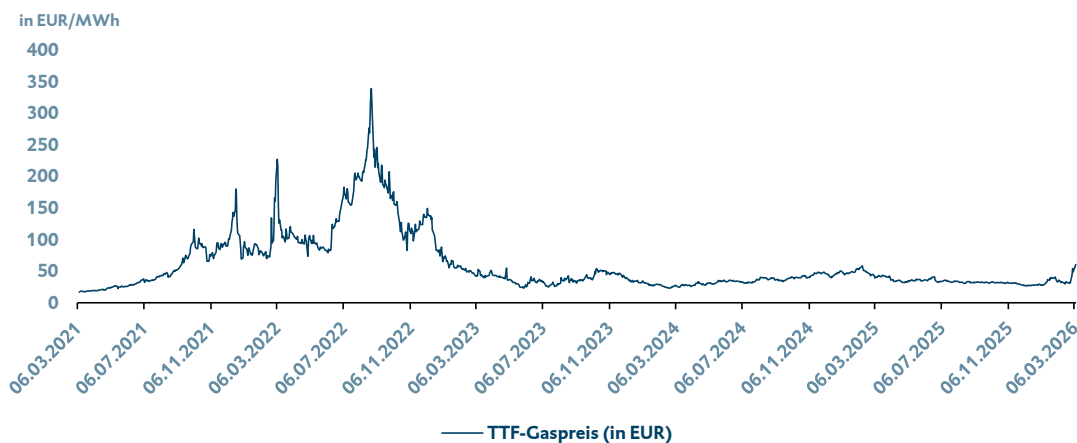
BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q4 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Feb 26	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,2	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	1,9	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,4	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	2,4 *	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	0,2	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,5 *	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,1	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	1,3	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 09.03.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 09.03.2026

* Inflationsdaten von Jänner

Thema der Woche: Produktionsausfall in Katar lässt Gaspreise steigen



Quelle: Bloomberg; Stand: 09.03.2026

Nachdem ein großes Verflüssigungsterminal in Katar vergangene Woche Ziel eines Militärangriffs geworden war, hat sich die Lage am internationalen Gasmarkt deutlich verschärft. Aus Sicherheitsgründen hat Katar die LNG Produktion vorübergehend eingestellt. Katar zählt zu den weltweit größten Exporteuren von Flüssiggas, zudem wird ein erheblicher Teil der globalen LNG Lieferungen über die Straße von Hormus transportiert. Zusätzlich wurde ein bedeutendes Gasfeld im östlichen Mittelmeer geschlossen. In der Folge reagierten die Märkte sehr deutlich. Der europäische Referenzpreis TTF stieg zeitweise um mehr als 50 % auf fast 66 Euro je Megawattstunde.

Die jüngste Entwicklung weckt Erinnerungen an den Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Auch damals waren die Gaspreise innerhalb kurzer Zeit stark gestiegen, wenngleich die Dimensionen deutlich größer waren. Im Jahr 2022 notierte der Gaspreis zeitweise bei über 300 Euro je Megawattstunde (siehe Grafik). Seither hat Europa seine Energiepolitik neu ausgerichtet und die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten reduziert, sodass ein ähnlich extremer Preisanstieg aktuell unwahrscheinlich ist. Dennoch zeigen die aktuellen Turbulenzen, dass die europäischen Gasmärkte weiterhin anfällig für geopolitische Konflikte bleiben. Die Sorge, dass asiatische Abnehmer verstärkt um verfügbare LNG Mengen konkurrieren könnten, treibt die Preise zusätzlich nach oben. Solange sich die Situation im Nahen Osten nicht beruhigt, bleibt der Preisdruck am Gasmarkt hoch.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 09.03.2026. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer